

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 176. Dienstag, den 23. December 1823.

Das Weibercomplot^{*)} in Rom.

Zu jeder Zeit ist der Hang zum Puz und Schmuck bei dem weiblichen Geschlechte größer gewesen, als beim männlichen. Es gehört nicht hierher, die Gründe dieser Erscheinung zu entwickeln, allein desto unterhaltender wird es seyn, hier einen Zug aus der Geschichte der Römer mitzutheilen, der zu den auffallendsten Erscheinungen gehört, welche jene Liebe zum Puz je erzeugt hat.

Als die Gefahr für Rom im carthaginiensischen Kriege am größten war; als Alles aufgeboten werden mußte, Truppen zu besolden, zu werben, zu bewaffnen, Flotten zu rüsten, war das Gesetz gegeben worden, daß keine Frau mehr als ein Loth Goldes an sich haben und in keinem buntsfarbigen Kleide erscheinen, noch spazieren fahren durste. Zwanzig Jahre waren seitdem verfloßen, der Krieg mit Karthagos Demüthigung beendet, die damalige Erschöpfung des Staats durch den Ueberwundenen auferlegten Tribut längst vergessen, aber das Gesetz bestand noch immer und die Weiber wünschten so sehnlich, sich wie-

*) So muß man es nennen, denn Cato spricht in seiner Rede ausdrücklich von *coetus, concilia et secretae consultationes*. Man sehe über diesen ganzen Austritt Liv. XXIV. 1. 2. des 11. Capitel. Auch vergleicht er das Ganze mit dem Aufstand der Plebejer, durch den sie die Tribunen erzwangen.

der puzen und mit Geschmelde aller Art prunkten zu dürfen. Darum hatten sie nun bereits längst ihren Vätern und Männern angelegen. Denn da fast jeder Bürger durch seine Stimme etwas galt, wenn es darauf ankam, ein Gesetz einzuführen, oder, was hier geschehen sollte, abzuschaffen, konnten wohl da die Einzelnen klüger handeln, als jeden einzelnen Bürger gewinnen, der nun, um nur Ruhe im Hause zu haben, darauf denken mußte, ihren Wunsch zu befriedigen? Inzwischen dabei blieb es bei weitem noch nicht. Kein Ansehen des Mannes, kein Befehl desselben, keine Sittsamkeit konnte die Weiber daheim erhalten. Als der Tag sich näherte, wo die Abschaffung des Gesetzes öffentlich zum Vortrag kommen sollte, belagerten sie alle Zugänge zum Forum, und beschworen die dahin gehenden Männer, daß man ihnen, bei den jetzigen blühenden Staatsverhältnissen, die frühere Zierde wieder verschaffen möchte. Mit jedem Augenblicke nahm dies Unwesen zu. Aus allen Flecken und Städten in der Nähe kamen die Weiber ebenfalls schaarenweise herbei. Bald sahn sich Consuln, Prätores und andere Magistratspersonen von ihnen umringt und ebenso bestürmt.

Sie erreichten auch glücklich ihren Zweck. Zwar hielt der störrische strenge Cato^{*)} eine ders

*) M. Porcius Cato. Er war gerade Consul. Einige

be, derbe Rede gegen dies Wesen, und bewies, der ganze Unfug sey nichts als Folge des vorlornen Ansehens der Männer zu Hause. Daz ein hatte er auch Recht, aber die Männer fürchteten wahrscheinlich, daheim keine Ruhe

Tribünen, die im Verdacht standen, ihn unterstützen zu wollen, ging es noch schlimmer. Die Weiber belagerten in großen Haufen ihre Thüren und ließen ihnen nicht eher Ruhe, bis sie — zu schweigen versprachen. Bedenkt man, daß Weiber, die Goldtragen und Wagen halten, vornehm seyn müssen, daß also jeder Gedanke eines gewöhnlichen Aufbaus wegfällt: so ist die Erscheinung noch merkwürdiger.

zu finden, wenn sie hier gleich ihm handeln und sprechen wollten, und so hatte das fatale Gesetz ein Ende. Es hatte 20 Jahr gedauert. Immer lange genug, insofern es solcher Mittel bedurfte, um wieder zu schwinden. Von allen alten *) Luxusgesetzen ist noch keines zurückgenommen, aber auch nie — eines so lange gehalten worden! *r.

*) Denn in neuern Zeiten sind wohl wenig gegeben worden. Man sah das Unnütze derselben ein.

Ernst Müller, Redakteur.

Börse in Leipzig,
am 22. December 1823.

C o u r s e
von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fußs.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 p. C.		
große	—	101½
kleinere	—	101½
Dergl. Anleihe v. 1821 à 4 p. C.		
von 1000 und 500 Thl.	106	—
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	106	—
Anleihe d. Cassenbill. - Comm.		
à 4 p. C. v. 1000 u. 500 Thl.	105	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	105	—
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 p. C. von 1810		
von 1000 und 500 Thl.	102	—
von 200 und 100 Thl.	102	—
Cammer-Credit-Cassenscheine		
La, Bb. Cc. Dd.		
à 2 p. C. v. 500, 100 u. 50 Thl.	—	—
à 3 p. C. La. A. v. 1000 Thl.	—	100½

	P.	G.
Spitz-Scheine, unverzinsbar		
à 24, 26, 28 und 30 Thl.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thl.	—	—
Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		
Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechsette à 3 p. C.		
Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 p. C.		
von 1000 u. 500 Thl.	83½	—
von 200 und 100 Thl.	—	85
Central-Steuerscheine à 5 p. C.		
von 3000 Thl.	—	101½
v. 2000 u. 1000 Thl.	—	101½
v. 500, 200 u. 100 Thl.	102½	—
Cammer-Credit-Cassenscheine		
à 2 p. C. La. Aa. v. 1000 Thl.	—	—
à 3 p. C. La. B. C. D. von 500, 100 und 50 Thl.	—	—
Spitz-Scheine, unverzinsbar		
von 25, 27, 29 und 31 Thl.	—	—
v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Juli an.		
Leipziger Stadt-Anleihe von 1822 à 4 p. C.		
von 1000 u. 500 Thl.	—	104½
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	104½

Börse in Leipzig
am 22. December 1823.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	144	—	—
do.	2 Mt.	143 $\frac{1}{4}$	—	—
Augsburg in Ct.	k. S.	—	101	—
do.	2 Mt.	100 $\frac{1}{4}$	—	—
Berlin in Ct.	k. S.	—	104 $\frac{1}{2}$	—
do.	2 Mt.	—	105 $\frac{1}{8}$	—
Bremen in Louisd'or	k. S.	111 $\frac{3}{4}$	—	—
do.	2 Mt.	111 $\frac{1}{8}$	—	—
Breslau in Ct.	k. S.	—	104 $\frac{1}{2}$	—
do.	2 Mt.	—	105	—
Frankf. a. M. in WG.	k. S.	—	100 $\frac{3}{4}$	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{7}{8}$	—	—
Hamburg in Banco	k. S.	148 $\frac{3}{4}$	—	—
do.	2 Mt.	147 $\frac{3}{4}$	—	—
London p. L. st.	2 Mt.	—	—	—
do.	3 Mt.	6. 19 $\frac{1}{4}$	—	—
Paris p. 300 Fr.	k. S.	80 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	80 $\frac{3}{8}$	—	—
do.	3 Mt.	80 $\frac{1}{8}$	—	—

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.			102 $\frac{3}{8}$	—
do.	2 Mt.		101 $\frac{1}{8}$	—
do.	3 Mt.		101 $\frac{1}{8}$	—
Louisd'or à 5 Thl.			111	—
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{3}{4}$ Thl.			—	14 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. do.			—	14 $\frac{1}{2}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.			—	13 $\frac{1}{2}$
Passir. do. à 65 As do.			—	12 $\frac{1}{2}$
Species			—	1 $\frac{1}{2}$
Verl. } Preufs. Courant			—	103 $\frac{7}{8}$
} Cassenbillets			101 $\frac{3}{8}$	—
Gold p. Mark fein cölln.			—	—
Silber 13löth. u. dar. p. do.			—	—
do. niederhaltig do.			—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.			—	126 $\frac{1}{2}$
Excl. Zinsen. } Dgl. à 4 $\frac{1}{2}$ 1821 à 250 Fl.			—	106 $\frac{1}{2}$
} Actien d. Wiener Bank			—	960
} K. öster. Metall. à 5 pCt.			—	84 $\frac{1}{2}$
} K. pr. Staats-Schuld-			—	—
} scheine à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct.			73 $\frac{1}{2}$	—
} Dgl. m. Prämi.-Scheinen			111	—

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 23sten: zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs wird das Sachsenlied gesungen. Hierauf, neu einstudirt: Turandot, Tragikomisches Märchen nach Gozzi v. Schiller. (Mit aufgehob. Abonnement).

Kinderschriften und Weihnachtsgeschenke.

Die Sommer'sche Buchhandlung, Nikolaistraße Nr. 561, empfiehlt Eltern und Kinderfreunden eine gute Auswahl von Kinder- und Jugendschriften, deren Inhalt nützlich, die Kupfer gut und sauber illuminirt und die Einbände geschmackvoll sind. — Wer für etliche Thaler auf ein Mal kauft, erhält einen bedeutenden Rabat.

Der neu erschienene

dritte Theil des Jugendfreundes für Pianofortespiel

bittet auch die hiesigen Eltern, Lehrer und Schüler um wohlwollende Aufmerksamkeit, welche sich nicht getäuscht sehen dürfte. Dieser dritte Theil bildet auch ein Ganzes für sich, und es sind davon Exemplare der feinen Ausgabe, in elegantesten Einbände, zu beliebiger Ansicht bereit; ebenfalls noch zwei complete gebundene Exemplare des Gesellschafter's am Pianoforte, Jahrgang I.

M. Ernst Thomas, Schloßgasse Nr. 125, 2tes Stoc.

Vormittags bis 10, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

W e i h n a c h t s g e s c h e n k e.

Ernst Kleins Kunst-Comptoir, nahe am Grimm. Thore Nr. 676, empfiehlt sich mit folgenden Sachen:

Bilderbücher und Kinderschriften,

für Kinder jedes Alters, in vorzüglich großer und schöner Auswahl und zu billigen Preisen.

Spiele für Kinder und Erwachsene zu verschiedenen billigen Preisen.

B i l d e r b o g e n,

illum. Bogen 6 Pf., schwarz zum Ausmalen 4 Pf.

Thierkupfer, das Sortiment von 48 Sorten, illuminirt 21 Gr., einzeln Stück 6 Pf.

Dieselben schwarz zum Ausmalen das Sortiment 11 Gr., einzeln Stück 3 Pf.

Zuschläfchen und Pinsel, verschiedene Sorten zu den billigsten Preisen.

Vorschriften, Strickmuster, Stammbuchsblätter und Visitenkarten.

Eau de Cologne, das Glas 8 Gr., Kistchen 1 Thlr. 12 Gr.

W e i h n a c h t s - G e s c h e n k.

Einen, der uralten, aber niemals ganz entbehrlichen Holzschnidekunst zur Ehre gezeigenden bogengroßen Holzschnitt, inventirt und gezeichnet von Herrn Julius Dieke, wovon ein und zweifarbig gedruckte Exemplarien zu haben sind, überreicht in tiefster Ergebenheit Sönnern und Freunden, so wie allen denen, welche diese Kunst kennen und lieben, C. G. Stehmann, Bignetten- und Formenschneder, am äußern Ranstädter Thore Nr. 1043.

Dieses Blatt drückt, durch Darstellung einer altdeutschen Familie, das Sprüchwort: Nach vollbrachter Arbeit ist gut ruhen, aus. Da man oft, kleiner Geschenke wegen, welche aber doch einen gewissen Werth haben, in Verlegenheit ist, so dürfte dieses vielleicht Manchem willkommen seyn.

Der Preis ist jetzt nur 12 Gr.

B e k a n n t m a c h u n g.

Ein gebildetes Publikum lade ich hierdurch höflichst ein, mein

Museum für Naturgeschichte

mit seinem gütigen Besuch zu beehren.

Zugleich mache ich mit bekannt, daß alle Gegenstände verkäuflich sind, und sich durch billige Preise und Schönheit empfehlen werden.

Die Aufstellung dieses Museums für Naturgeschichte ist in dem Locale der Mad. Pfarr, Barthels Hof am Markt Nr. 194 u. 195, 1 Treppe hoch, von früh 10 Uhr bis Abends 10 Uhr täglich offen. Eintrittspreis für die Person à 6 Gr., Kinder unter 12 Jahren 3 Gr.

August Becker, Sensal.

Bekanntmachung. Allen meinen Freunden und Bekannten zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von heute an in der Halleschen Gasse im halben Monde logire.

Leipzig, den 22. December 1823. Moriz Gustav Klemm jun.

Anzeige. Ich empfang noch gestern von Paris die neuesten Bajaderen, Colliers, Agraffen, Gürtel, Armbänder in Stahl, Haare und Seide, worunter sich besonders ganz breite vergoldete, an einen Arm zu tragen, auszeichnen, nebst mehreren der modernsten Sachen, welche ich bestens empfehlen kann.

J. H. S e n f s e n., unter dem Thomá'schen Hause am Markte Nr. 2.

Empfehlung. Ich empfang eine kleine Partie von geschmackvollen Stickereien, in Koll und Tacconett, bestehend in Kleidern, Oberröcken, Tüchern, sehr schönen Streifen, Einsatz und dergleichen mehr, welche ich sehr billig verkaufen kann und mich daher damit bestens empfehle.

J. H. S e n f s e n., unter dem Thomá'schen Hause am Markte Nr. 2.

Verkauf.

S e i d e n e L o c k e n

empfang in der größten Auswahl aller Farben und verkauft zu sehr billigen Preisen

J. H. S e n f s e n., unter dem Thomá'schen Hause am Markte Nr. 2.

Verkauf. Die Wagner'sche Handlung im Halle'schen Pfortchen erhielt dieser Tage einige neue Sendungen von sehr schönen gegößnen Herrnhuter Lichtern und verkauft solche im Ganzen den Centner mit 18 Thlr., und im Einzelnen das Pfund mit 4 Gr. 6 und 8 Stück auf 8 Pfund gerechnet; desgl. kleine Kinderlichter 24 Stück für 4 Gr., und Nachtlichter 12 Stück für 4½ Gr., so wie Herrnhuter Seife den Centner mit 15 Thlr., oder den Stein mit 3 Thlr.; ferner den beliebten fetten echten Emmenthaler Schweizerkäse, billiger wie bisher, nämlich den Centner mit 22 Thlr. und bei kleinen Quantitäten das Pfund 5 Gr. Zugleich erneuert sie bei dieser Gelegenheit die beste Empfehlung mit allen übrigen Material-Waaren so billig als nur möglich und andern schon bekannten Gegenständen, als namentlich dreierlei vorzüglich gute Sorten westindischen und alten ächten Jamaika-Rum die Flasche zu 7 und 10 Gr., mit gewöhnlichem Einsatz; Malagische Citronen, italienische Maccaroni und gewöhnliche Fadennudeln, weißen und braunen Sago, verschiedene Sorten schöner Gräubchen, mittel- und feinen französischen, Wiener und Dünkel-Gries zc. Von jetzt wird Abends bis gegen 10 Uhr, so wie Sonn- und Festtags nach dem Gottesdienst in den gesetzlich erlaubten Stunden verkauft und man bittet um gütigen Zuspruch.

Verkauf. Wir empfangen eine Sendung Sdráth. baumwollene Damenstrümpfe von ganz vorzüglicher Güte und Billigkeit; zugleich empfehlen wir uns mit allen Gattungen wollenen Strumpfwaaren zu möglichst billigen Preisen.

Wm. K ü h n und Comp., am Markt unter dem Rathhause.

Verkauf. Von Champagner sind 3 Sorten, die Flasche zu 20, 22 und 24 Gr., von besser Qualität zu haben; ein Versuch wird von der Güte überzeugen bei Johann Gottlob Schmidt sen., am Markte Nr. 1, im Hofe.

Verkauf. Bei herannahendem Weihnachtsfeste empfehle ich, außer allen übrigen meiner schon bekannten feinen Sorten reingehaltener Weine, die gangbarsten derselben, namentlich, als: weißen und rothen Franzwein die Flasche 6 Gr., besser 8 Gr., Medoc 9 Gr., f. Roussillon 10 Gr., f. Lavel 10 Gr., guter Bischof 10 Gr., f. Graves 10 Gr., sehr guter Cardinal 12 Gr., Würzburger 8, 10 und 12 Gr., alter 14 und 16 Gr., Rheinwein 10 und 12 Gr., alter guter 20 und 24 Gr., Rum 8 und 10 Gr., Jamaica 12 und

16 Gr., Arac de Goa 20 Gr., f. Punschessenz 24 Gr., rein und fein gearbeitete Cacao-Masse à Pfund 12 Gr., dergleichen f. Gewürz- und Vanille-Chocolade, schöne große trockne Morgeln à Pfund 10 Gr., besten Schweizerkäse à Pfund 6 Gr., sehr guten Weinessig die Kanne 1½ Gr., welcher dem frühern für 2 Gr. an Güte gleich kommt, so wie acht italienische Maronen, schöne große Waare, à 2½ Gr., und schöne saftige Citronen.

C. L. Wolff, im Keller unter Kochs Hofe am Markte.

Verkauf von echt deutschen Liqueuren, eigener Fabrik, nach Breslauer und Danziger Recepten, rein und gut von Geschmack, welche den ostindischen auch im geringsten nicht nachstehen; die Flasche zu 12 und 14 Gr. auch im Einzelnen, bei C. Fr. Münter, Ritterstraße, in des Herrn Bürgermeister Dr. Sicksels Hause, von der Grimma'schen Gasse herein das zweite Haus links.

Verkauf von ganz extrafeinen Bischoff-Essenz in halben und ganzen Flaschen, so wie auch in kleinen Gläsern zu 2 Gr.; so auch sehr gute Punsch-Essenz in halben und ganzen Flaschen; ferner die gangbarsten italienischen Waaren, bei C. Fr. Münter, Ritterstraße, in des Herrn Bürgermeister Dr. Sicksels Hause.

Verkauf. Rothe und weiße Weine verkauft um die billigsten Preise

C. Fr. Münter.

Verkauf. Wachslichter alle Sorten 16 Gr.; dergleichen kleine 20, 30, 40, 50 bis 60 pr. Pfd. à 18 Gr.; Wachsstock, Frankfurter 16 Gr., weißer 18 Gr., hunder 20 Gr.

Extrafein gemalter Wachsstock in verschiedenen Formen, worauf sich zu jedem Geschenk passende Gegenstände befinden, als: Blumen, Theater-Figuren, Allegorien, Fruchtstücke, Devisen etc.

Körbchen mit Früchten, Blumen, Figuren, Strickkörbchen, Vasen, Herzen u. aus dem schönsten Wachsstock in allen Couleuren künstlich gewunden.

Nürnberger Lebkuchen das Duzend von 1—36 Gr.

Zu haben im Commissions-Comptoir, Nikolaihof Nr. 764.

Verkauf. Neue französische Cattune empfangen so eben

Gebrüder Holberg

Verkauf. Rechte Marabou-Federn sind sehr schön zu haben bei

Gebrüder Holberg

Verkauf. Siberische Lampendochte und Sparlampen zu verschiedenen Preisen in der Commissions- und Versorgungs-Anstalt, Burgstraße Nr. 146.

Verkauf. Frische kalte Gänseleber-Pasteten, Stückweise als auch Portionsweise, sind zu haben bei Michael Buch, auf dem Rastädter Steinwege Nr. 1003.

Verkauf. Frische Weissbierhefen sind zu haben bei

J. A. Zeitschel, Peterssteinweg Nr. 843.

Zu verkaufen ist ein Billard, 4 Ellen lang, mit Bällen und Quees. Zu erfragen in Nr. 127 in der Schloßgasse, 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen steht ein geschmackvoller Nähtisch für 9 Thlr. Neuer Neumarkt Nr. 51, 3 Treppen.

em
rot
die
Co
E
fe
pfe
Kir

5
9
9
2
So
pr.

Eig
Fos
D
im
in
Feh
den

das

in

am
den
Sa
Bu

em
ner
auf

B. S e r a r d y, Schweizer-Zucker-Bäcker,

in der Petersstraße neben dem Hotel de Baviere,

empfehlte sich zu bevorstehende Weihnachten mit nachstehenden Sachen ganz ergebenst, als rothe und weiße französische Rogas à 16 und 18 Gr.; guten Punschextrakt à 1 Thlr. 4 Gr. die Bout., Bischoff à 12 Gr., Rum in bester Güte à 12 Gr., nebst verschiedenen Sorten Confecte à 12 Gr. und Torten.

Engl. gedruckte Cattune, rein u. ächt v. Farbe à 3—4 Gr. d. Elle,
feine schwarze und couleurte Merinos à 4½ bis 7 Gr. die Elle; schwarzwollene Dames-Strümpfe; englische Rosen-, Palm- und Wintor-Seife à 9 Gr. das Duzend; neue gewirkte Kinder-Kleider verkauft
Gottfr. Ludwig Schmidt, Peterstraße Nr. 88.

Neue kleine seidene Tücher à 9 bis 12 Gr. das Stück.

¾ große Bourre de Soye-Tücher, durchaus mit Palmes à 18 Gr.;

¾ große dergleichen mit breiter Palmen-Bordure à 40 Gr.;

¾ große dergleichen mit desgl. à 72 Gr.;

Long-Shawls, in allen Arten und Größen Cattuntücher à 6 Gr.; Mannshemden à 18 Gr. pr. Stück, empfiehlt als wohlfeil
Gottfr. Ludw. Schmidt, Peterrasse Nr. 8.

V e n u s m i l c h.

Einem verehrten Publikum empfehle ich mein Präparat hinsichtlich der vortrefflichen Eigenschaften, die dasselbe zur Verschönerung der Haut besitzt, hiermit bestens. Der Flacon kostet 12 Gr.
D. Carl Friedrich, pract. Arzt, Hainstraße Nr. 203.

Die Strohhut-Fabrik und Mode-Handlung von Chr. Fr. Kuhn
im Thomaskgäßchen Nr. 188, eine Treppe hoch, hält sich mit ihrem Lager von Damenhüten in seidnen Stoffen jeder Art, feine gestickte Spitzen-Mützen, auch in Flor und dergleichen Federn, Blumen, so auch in schwarzen italienischen Strohhüten in allen Gattungen, zu den möglichst billigen Preisen ganz ergebenst empfohlen.

Extr. weißer Lebkuchen,
das Paquet von 6 Stück zu 6, 8 und 12 Gr.

Aecht Orientalisches Rosen-Öel
in Flacons, mit schönen Etuis 14 Gr., ohne Etuis 12 Gr.

im Commissions-Comptoir, Nikolaihof Nr. 764.

Die rauchkühlenden Tabakpfeifen,

auf welche ein Drechsler in Wien ein k. k. Privilegium erhielt, werden auch hier in verschiedener Façon bei dem Drechsler Lipß gefertigt, und sind bei ihm zu bekommen im Gewölbe Hainstraße Nr. 197, sowie auf dem Christmarke und in der bevorstehenden Messe in seiner Bude auf dem Markte dem Eingange zu Nr. 1 gegenüber.

S. K l e m m e n u n d C o m p.

empfangen eine Partie extrafeiner durchwirkter Pariser Shawls und Tücher, welche der Eigener zu realisiren wünscht, und verkaufen daher solche im Einzelnen sowohl, wie die Parthie zusammen unter den Fabrik-Preisen.

Hartwig & Freytag, Petersstrasse No. 36,
empfehlen kleine seidene Gaze, Barrege-Lücher und Shawls, verschiedene neue Facons in Strickbeuteln, so wie auch Bourre de Soye aus Shawls geschnitten.

Bunt und weißglisirte Handschuhe
sind so eben wieder angekommen bei **Ernst Wilh. Kürsten, Markt No. 172.**

J. E. Osterland, Opticus und Mechanicus, an der Fleischergasse Nr. 309, empfiehlt sich zu diesem Weihnachtsfest mit allen Arten feinen Reißzeugen, um die billigsten Preise.

Gesuch. Ein Bursche von 16 Jahren sucht ein Unterkommen als Laufbursche oder Markthelfer. Zu erfragen Fleischergasse Nr. 220, 3 Treppen hoch, bei **Bachmann, Schneidermstr.**

Zu vermieten ist von jetzt an in der Stadt ein Locale, bestehend aus einem Stall für Pferde, Wagen-Kemise, Heu-, Stroh- und Hafer-Böden, auch Wohnung für den Kutscher. Das Nähere auf dem Local-Comptoir.

Vermiethung. Auf der Nicolaisstraße Nr. 743 ist in der ersten Etage, vorn heraus, noch ein ziemlich großes Meßzimmer nebst Schlafgemach zu vermieten.

Vermiethung. Es ist eine gut meublirte Stube nebst Alkoven zu vermieten, und gleich zu Neujahr zu beziehen. Näheres alter Neumarkt Nr. 675, 1 Treppe hoch.

Aufforderung. Dem Eigenthümer des im Monat August d. J. auf hiesiger Scharfrichterei zur Fütterung gegebenen großen braunen wolfsstriemigen Hundes, genannt Sultan, zeigen hiermit an, daß, wenn der Hund nicht binnen 8 Tagen abgeholt, und die Futterkosten bezahlt werden, solcher verkauft werden wird.

Berichtigung. Die im gestrigen Stück dieses Blattes von **J. G. Gräfer** angekün- digte Venusmilch kostet nicht 12, sondern 10 Gr. der Flacon.

Thorzettel vom 22. December.

Grimma'sches Thor. U.		Vormittag.	
Gestern Abend.		Die Frankfurter fahrende Post 2	
Gr. Hofr. Hedenus, v. Dresden, im S. de Saxe 7		Gr. Fabr. Redlich, a. Chemnitz, v. Halle, in Nr. 599 11	
Die Breslauer fahrende Post 8		Die Saßler fahrende Post 12	
Vormittag.		Gr. Graf v. Pozlowsky, v. Paris, pass. durch 12	
Die Dresdner Postkutsche 6		Nachmittag.	
Die Dresdner reitende Post 7		Hrn. Rst. Ebb u. Bothenstaf, v. Grff. a. R., im Hotel de Baviere u. Hotel de Russie 2	
Auf der Frankfurter Post: Hr. M. Hantschke, v. Luckau, u. Oberlehrer Kanke, v. Frankfurt a. d. D., passirt durch 7		Auf d. Erfurter Postkutsche: Hr. Hdlgsreis. Wärmann, v. Mannheim, im Hot. de Russie, Hr. Hdlgsreis. Buckley, v. hier, v. Frankf. a. M., in Nr. 605, Hr. Hdlgscommis Henlein u. Hr. Handelsm. Emden, v. Frankf. a. M., v. Engler 2	
Gr. v. Müllendorff, v. Dresden, pass. durch 10		Peters Thor U.	
Halle'sches Thor. U.		Nachmittag.	
Gestern Abend.		Hr. Rfm. Schultes, v. Altenburg, im Gute 2	
Die Braunschweiger fahrende Post 7		Hospital Thor. U.	
Gr. Bauinsp. Galeschky, a. Wittenberg, unbest. 8		Gestern Abend.	
Vormittag.		Die Rärnberger reitende Post 6	
Gr. Kommanoff, kaiserl. russ. Cab.-Courier, a. Petersburg, passirt durch 6			
Die Hamburger reitende Post 7			
Kanstädter Thor. U.			
Gestern Abend.			
Gr. Hdlgscommis Maison, v. Paris, im S. de S. 8			

L
Med
Ma
dem
rich
turfo
kaiser
zu W
wie
Harle
der W
phyte
gische
Köni
gung
torwa
auf 2
gische
pulm
Vacc
lius
rich
und
Spor
Prog
Got
siolog
Fort